



Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Master Sprache und Kommunikation
Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft
PSD 2016

Wintersemester 2017/18

Mitarbeiterverzeichnis

Bereich Kommunikationswissenschaft

Büro: **Manuela Dittmann**

☎ 420 3402, Fax 420 3434, kowisekr@uni-greifswald.de; Raum 2.19

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft

Lehrstuhlvertreter:

N.N.

☎ 420 3445, n.n@uni-greifswald.de; Raum 2.14

Sprechzeit: ... Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft/Schwerpunkt Organisationskommunikation

Inhaber:

Prof. Dr. Stefan Wehmeier

☎ 420 3454, stefan.wehmeier@uni-greifswald.de; Raum 2.15

Sprechzeit: Dienstag 14.15-16.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Hedwig Golpon, Diplom-Theaterwissenschaftlerin

☎ 420 3413, golpon@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Klaus-Jürgen Grothe, Diplom-Sprechwissenschaftler

☎ 420 3408, grothekj@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jörg Holten > *Beauftragter für Auslandsstudium sowie ausländische Studierende (ERASMUS+)*

☎ 420 3446, joerg.holten@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Termine und Anmeldung über HIS LSF

Jakob Jünger

☎ 420 3444, jakob.juenger@uni-greifswald.de; Raum 3.17

Sprechzeit: Donnerstag 11.00-12.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Martha Kuhnhenh

☎ 420 3411, martha.kuhnhenh@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Mittwoch 12.00-13.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Henriette Schade

☎ 420 3411, henriette.schade@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Donnerstag 14.00-15.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Ingrid Uhlemann

☎ 420 3430, uhlemann@uni-greifswald.de; Raum 3.17

Sprechzeiten: Dienstag 14.00-15.00 Uhr + Donnerstag 8.30-9.45 Uhr
(Bitte in aushängende Listen eintragen.)

N.N.

☎ 420 3415, n.n; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Studienfachberatung

Prof. Dr. Christina Gansel (Institut für Deutsche Philologie), Rubenowstr. 3, R 2.05,

☎ 420 3416, gansel@uni-greifswald.de; Sprechzeit: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr

Alumni

Alumni-Verein Kommunikationswissenschaft Greifswald e.V.

<http://www.alumni-kowi-greifswald.de/>, kontakt@alumni-kowi-greifswald.de

**Musterstudienplan Masterstudiengang „Sprache und Kommunikation“ (Studienbeginn: Wintersemester)
mit Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft (PSO 2016 vom 12.09.2016)**

1. Semester (WS)	MODUL 2b Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	MODUL 5 Sprache und soziale Interaktion S 2 SWS (30/120) V/S 2 SWS (30/120)	Wahlpflichtbereich	Interdisziplinäres Berufs- und Forschungspraktikum
	PL: Hausarbeit (10-15 S.) oder Klausur (120 min) 10 LP/ 300 Std.	PL: Hausarbeit (20 bis 25 S.) 10 LP/ 300 Std.	10 LP/ 300 Std.	
2. Semester (SS)	MODUL 3b Medienorganisation, Mediennutzung und Medienwirkung S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	MODUL 4 Binnendifferenzierung des heutigen Deutschen S 2 SWS (30/210) V 2 SWS (30/30) oder 2 Seminare je 2 SWS (á 30/120)	MODUL 6 Verstehen und Verständlichkeit/ Grundlagen der Sprachbewertung S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	
	PL: Klausur (120 min) oder schriftliche Hausarbeit (20-25 S.) 10 LP/ 300 Std.	PL: mdl. Prüfung (Einzelprüfung 30 min) 10 LP/ 300 Std.	PL: Hausarbeit (20-25 S.) oder Referat und entsprechende schriftliche Arbeit (10-15 S.) 10 LP/ 300 Std.	
3. Semester (WS)	MODUL 1 Theorien, Methoden, Empirie der Sprachwissenschaft S 2 SWS (30/120) V/S 2 SWS (30/120)	Wahlpflichtbereich	Masterarbeit	5LP/150 Std.
	PL: Referat (15 min) und entsprechende schriftliche Arbeit (10 S.) 5 LP/ 150 Std.	10 LP/300 Std.		
4. Semester (SS)	MODUL 7 Interdisziplinäres Modul: Framing S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	PL: wissenschaftliche Arbeit (80-100 S.) einschließlich Disputation 30 LP/ 900 Std.		
	PL: Posterpräsentation oder Referat (20 min) und entsprechende schriftliche Arbeit (10-15 S.) 10 LP/ 300 Std.			

Mo, 16.10.2017 **Einführungs- u. Informationsveranstaltung für Erstsemester-Studierende**
17.00-17.45 Uhr Christina Gansel, Rubenowstr. 3, 1. Etage, R 2.10

MODUL 1: Theorie, Methoden, Empirie der Sprachwissenschaft (5 Lp)

→ PL: Referat (15 min) mit schriftlicher Arbeit (10 S.)

Do 8-10 Dialogkompetenz von Kindern und ihre Beschreibung (Seminar)
4004062 Birte Arendt, Rubenowstr. 3, R 1.05

MODUL 2b A: Theorien u. Methoden der Kommunikationswissenschaft (10 Lp)

→ PL: Hausarbeit (10-15 S.) oder Klausur (120 min)

Computational Methods (Seminar)
40110129 Jakob Jünger, max. 15 TN, Anmeldung über HIS LSF
Mo 10-12 Felix-Hausdorff-Str. 12, URZ, Multi-Media-Hörsaal
Do 12-14 Wollweberstr. 1, SR 142

MODUL 2b B: Theorien u. Methoden der Kommunikationswissenschaft (10 Lp)

→ PL: Hausarbeit (10-15 S.) oder Klausur (120 min)

Experimente zur Medienrezeption (Seminar)
40110131 Henriette Schade,
Mo 10-12 Felix-Hausdorff-Str. 12, URZ, Kleiner Kursraum
Do 12-14 Wollweberstr. 1, SR 143

MODUL 5 Sprache und soziale Interaktion (10 Lp)

→ PL: Referat mit schriftlicher Arbeit (10-15 S.) oder Hausarbeit (20-25 S.)

Di 14-16 Grundlagen sozialer Interaktion: Theorien und Methoden (Seminar)
4004090 Pavla Schäfer, Rubenowstr. 3, R 1.22

Di 16-18 Sprachliche Konstruktion sozialer Wirklichkeiten (Seminar)
4004096 Anne Diehr, Rubenowstr. 3, R 1.22

zusätzlich:


Di 16-18 Kolloquium für Master-Examenskandidaten
40110133 Stefan Wehmeier, Rubenowstr. 2b, SR 3

Kommentare

Do 8-10 **Dialogkompetenz von Kindern und ihre Beschreibung** (Seminar)

4004062 Birte Arendt, Rubenowstr. 3, R 1.05

Gespräche zu führen gehört zu den alltäglichen, scheinbar einfachen sprachlichen Kompetenzen eines jeden Menschen. Gesprächsanalytische Forschungen haben jedoch gezeigt, wie hoch komplex die Fähigkeiten sind, die den Interaktanten dabei abverlangt werden. Hausendorf (2007) bezeichnet Gesprächsarbeit zu Recht als „multi-tasking“. Spätestens ab dem Alter von drei Jahren beginnen auch Kinder, sich an Gesprächen zu beteiligen und werden so nach und nach konversationell sozialisiert. Im Seminar werden wir uns in einem geschäftsanalytischen Einführungsteil mit dem Phänomen „Gespräch“ auseinandersetzen, Analyseverfahren kennen-lernen und dann kommunikative Praktiken maßgeblich von Kindergartenkindern, wie z.B. Streiten, Erzählen und Erklären, beschreiben.

 Literatur zur Einführung:

Deppermann, Arnulf (2008): Gespräche analysieren. Eine Einführung. (Onlineressource im OPAC).


Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

Di 14-16 **Grundlagen sozialer Interaktion: Theorien und Methoden** (Seminar)

4004090 Pavla Schäfer, Rubenowstr. 3, R 1.22

Soziale Interaktion ist ein wesentlicher Mechanismus des Funktionierens von Gesellschaften. Im Fokus unserer Diskussion steht Interaktion mittels Sprache als ein zentraler Teil sozialer Interaktion. Im Seminar werden ausgewählte Ansätze vorgestellt und diskutiert, die soziale Interaktion theoretisch modellieren und Analysemethoden bieten. Wir besprechen u.a. verschiedene Kommunikations- und Zeichenmodelle, die Sprechakttheorie, Konversationsmaximen, konstruktivistische Theorien, Goffmans Theorie der Interaktionsordnungen oder Foucaults Diskursanalyse. Anhand von alltagsnahen Beispielen diskutieren wir die Implikationen und Anwendungsmöglichkeiten der vorgestellten Theorien und üben die Anwendung praktisch ein.

Aktive Mitarbeit in den Sitzungen und vor- und nachbereitende Lektüre werden vorausgesetzt.

 Literatur (Seminargrundlage):


Auer, Peter (2013): Sprachliche Interaktion. Eine Einführung anhand von 22 Klassikern. 2. Aufl.

Berlin, Boston: de Gruyter.

Di 16-18 **Sprachliche Konstruktion sozialer Wirklichkeiten** (Seminar)

4004096 Anne Diehr, Rubenowstr. 3, R 1.22

Konstruktivistische Ansätze gehen davon aus, dass Wirklichkeitswahrnehmungen immer vor dem Hintergrund individueller und sozialer Aspekte konstruiert werden. Sprache und kommunikatives Handeln in sozialen Interaktionen nehmen in diesen Prozessen des Erkennens eine zentrale Rolle mit einer Doppelfunktion ein: als Basis jeder Auseinandersetzung mit Wirklichkeitsformen und als Instrument ihrer Aushandlung. In diesem Seminar werden zunächst die theoretischen Grundlagen konstruktivistischen Denkens aus verschiedenen Perspektiven erarbeitet, diskutiert und gezielt mit dem Fokus auf die sprachliche Konstruktion sozialer Wirklichkeiten besprochen. Im Zentrum des praktischen Seminarteils stehen die Konsequenzen konstruktivistischen Denkens für die methodische Arbeit mit linguistischen Fragestellungen anhand konkreter Untersuchungsthemen.

 Literatur:

Pörksen, Bernhard (Hrsg.) (2011): Schlüsselwerke des Konstruktivismus. Wiesbaden.

Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Computational Methods (Seminar)


40110129 Jakob Jünger, max. 15 TN, Anmeldung über HIS LSF

Mo 10-12 Felix-Hausdorff-Str. 12, URZ, Multi-Media-Hörsaal

Do 12-14 Wollweberstr. 1, SR 142

Der Blick in den Methoden-Zauberkasten der Geistes- und Sozialwissenschaften offenbart eine Vielzahl von Konzepten, die im ersten Moment mysteriös erscheinen. Topic Modeling, Support Vector Machines, Random Forests, Neural Networks, Natural Language Processing, Agent-Based Simulation, Monte Carlo-Simulation, Web Scraping oder Application Programming Interfaces versprechen allesamt eine Automatisierung von Datenerhebung oder Datenanalyse. Gleichzeitig sind sie weder leicht zu verstehen noch leicht anzuwenden. In den beiden Seminaren werden diese und andere Verfahren in verschiedenen Projekten erkundet.

TL: DE

 99% EN

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, sich intensiv mit Dingen zu beschäftigen, a) von denen man vorher noch nie gehört hat oder b) von denen man nicht dachte, dass man sie je verstehen wird oder c) die einem niemand beibringen kann. Es werden keine Methoden- oder Statistikkenntnisse vorausgesetzt – aber Freude am Ausprobieren, Lernen und Vermitteln (!) von Methoden, Statistik und Programmiersprachen. Weiterhin wird die Bereitschaft zu eigenständiger Projektarbeit und die Teilnahme an beiden Seminaren des Moduls vorausgesetzt. Ein Ziel der Veranstaltung besteht darin, zu einem aufgeklärten Umgang mit der digitalen Welt beizutragen.

🌐 The view into the method magic box of the humanities and social sciences reveals a variety of concepts that seem mysterious at first. Topic Modeling, Support Vector Machines, Random Forests, Neural Networks, Natural Language Processing, Agent-Based Simulation, Monte Carlo Simulation, Web Scraping or Application Programming Interfaces all promise automation of data collection or data analysis. At the same time, they are neither easy to understand nor easy to use. In the two seminars, these and other methods will be explored in various projects.

The prerequisite for participation is the willingness to deal intensively with things a) of which you have never heard before or b) you did not think that you would ever understand them or c) which no one can teach you. No methodological or statistical knowledge is required – but pleasure in trying out, learning and communicating (!) methods, statistics and programming languages. Furthermore, the willingness to undertake autonomous project work and the participation in both seminars is assumed. One goal of the event is to contribute to an enlightened handling of the digital world.

Experimente zur Medienrezeption (Seminar)

Media Reception Experiments

TL: DE

📖 1% EN

40110131 **Henriette Schade**

Mo 10-12 Felix-Hausdorff-Str. 12, URZ, Kleiner Kursraum

Do 12-14 Wollweberstr. 1, SR 143

Der Medienwandel beschert uns eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzungsumgebungen. So werden Bücher gedruckt und online gelesen, Filme im Kino oder im Bus geschaut sowie Nachrichten unter Freunden erzählt oder im Internet recherchiert bzw. ganz nebenbei aufgeschnappt. Alle diese Situationen sind durch Selektionsentscheidungen in der präkommunikativen, kommunikativen und auch postkommunikativen Phase geprägt, die Forschungsfragen aufwerfen: Wo wird warum was auf welche Weise mit welchen Folgen rezipiert? Im Seminar nehmen wir diese Selektionsentscheidungen, dahinterliegende Einflussfaktoren und daraus resultierende Effekte in verschiedenen Nutzungssituationen in den Blick. Angestrebt wird die Umsetzung von Experimentalstudien mit Methoden der empirischen Sozialforschung.

Voraussetzung sind erstens die Teilnahme an beiden Seminaren des Moduls, zweitens die Bereitschaft zur eigenständigen Projektarbeit und drittens grundlegende Kenntnisse im Bereich Methoden der empirischen Sozialforschung.

📖 Folgende Literatur wird als bekannt vorausgesetzt:

Brosius/ Koschel/ Haas (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

🌐 Changing media environments go along with a variety of usage situations. Books can be read in printed form or online. Movies can be watched in the cinema as well as on mobile phones. News can be consumed on websites or heard from friends. All these situations are characterized by pre-communicative, communicative or post-communicative selection decisions which lead to research questions: Where do people use media for what reason, in which mode and with what effects? These kinds of questions are addressed in the seminar by conducting experimental studies.

Preconditions for participating: participation at both seminars of the module; willingness for autonomous project work; basic knowledge about methods of social science research.

Di 16-18 **Kolloquium für Master-Examenskandidaten**

40110133 **Stefan Wehmeier**, Rubenowstr. 2b, SR 3

Das Kolloquium richtet sich an alle Masterstudierende und dient zur Vorbereitung bzw. Begleitung der jeweiligen Abschlussarbeit im Bereich Kommunikationswissenschaft. Es begleitet den Prozess der Entwicklung und Umsetzung von Fragestellungen von der ersten Idee über die Formulierung von Fragen bis hin zur methodischen Umsetzung. Die Diskussion konkreter Vorhaben erfolgt dabei auf Basis von schriftlichen Ausarbeitungen, welche durch die Teilnehmer eingereicht werden.

Lehrveranstaltungen Master Sprache und Kommunikation / SP Kommunikationswissenschaft

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10				S M1 Dialogkompetenz von Kindern, Dr. Arendt; R 1.05 Rub3	
10-12	S M2b A Computational Methods, J. Jünger; URZ S M2b B Experimente zur Medienrezeption, H. Schade; URZ			11-12 Sprechzeit J. Jünger	
12-14				S M2b A Computational Methods, J. Jünger; SR 142 Ww1 S M2b B Experimente zur Medienrezeption, H. Schade; SR 143 Ww1	
4-16		S M5 Grundlagen sozialer Interaktion, Dr. Schäfer; R 1.22 Rub3 14.15-16 Sprechzeit Prof. Wehmeier		14-15 Sprechzeit H. Schade	
16-18		C Master-Kolloquium, Prof. Wehmeier; SR 3 Rub2b S M5 Sprachliche Konstruktion sozialer Wirklichkeiten, A. Diehr; R 1.22 Rub3			